



1/2012

Hofstetten-Flüh aktuell





Raiffeisen E-Banking: einfach, schnell und sicher.

Mit Raiffeisen E-Banking erledigen Sie sämtliche Bankgeschäfte einfach, schnell und sicher. Rund um die Uhr und von überall her. Eine Demoversion und weitere Infos finden Sie unter www.raiffeisen.ch.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

*Die Art des Gebens ist wichtiger
als die Gabe selbst.*

Pierre Corneille

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunkt	2
Gemeinde	7
Region	12
Jugend	14
Zivilstand	16
Kirche	17
Dorfleben	20
HOFA 2012	27
Feuilleton	29
Veranstaltungen	30
Flohmarkt	
Agenda	

Hofstetten-Flüh aktuell	Ausgabe: 1/2012	Auflage: 1'500 Exemplare
Redaktion: Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Carine Lenz Stefan Rüde Helen Leus Doris Dubath	Herausgeber: Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	Redaktionsschluss: 10. Januar 2012
		36. Jahrgang
Druckerei:	WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL	
Internet:	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.	
Inseratenpreise:	1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-	

Unsere Layoutangaben:

Format:	Vorlage auf A4 erstellen bitte keine andern Papierformate, auf keinen Fall A5
Texte/Beiträge:	bitte als Word-Datei abgeben , so können von unserer Seite besser Korrekturen eingefügt und das Layout angepasst werden. PDF bringt einen Qualitätsverlust (muss in jpg umgewandelt werden!)
Seitenränder:	oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm
Schrift:	Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung. Titel 22 P/fett , Zwischentitel 16 P/fett . Bitte keine andern Formatierungen!
Bilder:	im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der **Gemeindeverwaltung** oder auf der **Homepage**.

Titelbild: Die Weihnachtskrippe in der Kirche St.Nikolaus von Hofstetten

2011 – Jahr des Waldes Teil 2

Im zweiten Teil des Rundgangs wird der Wald verlassen und ein Projekt in der Landwirtschaft erläutert, das zum Ziel hat, standorttypischen Tier- und Pflanzenarten optimale, artgerechte Lebensräume zu schaffen. Eine Landschaft ist besonders wertvoll, wenn eine kleinräumige Vielfalt von miteinander vernetzten Lebensräumen vorhanden ist. Der Bund unterstützt die Vernetzung ökologischer Ausgleichsflächen mit Finanzhilfen.

(Verordnung vom 1. April 2001 über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft – Ökologische Qualitätsverordnung, ÖQV)

Das Vernetzungsprojekt

Gestützt auf die ÖQV wurde der Solothurnische Bauernverband im Sommer 2009 bei den Gemeinden Hofstetten-Flüh und Metzerlen-Mariastein vorstellig. Schnell wurde klar, dass ein gemeinsames Projekt Sinn macht. Es umfasst 697 ha (301 in Ho-Fl, 396 in Me-Ma) und wurde vor dem 15. Sept. 2010 von Kanton und Bund genehmigt. Somit konnte es rückwirkend auf Beginn des Jahres 2010 in Kraft gesetzt werden.

Den Übergang vom Wald zum Thema «Projekt in der Landwirtschaft» macht die Gruppe mit einem Fussmarsch vom Chöpfli in die herbstliche Landschaft «Stüppen». Werner Gschwind-Holzherr, Mitglied der AG «Naturschutz und Wald», Waldchef der Gemeinde Hofstetten-Flüh, Vizepräsident AG Vernetzungsprojekt, informiert über den Stand der Arbeit.



Werner Gschwind-Holzherr orientiert in der herbstlichen Landschaft anhand eines Plans

Aufnahme des Ist Zustandes. Es war der AG schnell bewusst dass beide Gemeinden schon jetzt ein grosses Potential an wertvollen, naturnah bewirtschafteten Standorten besitzen, wie extensiv genutzte Wiesen, artenreiche Heumatten, Reptilienstandorte, usw. Für ein umfassendes Inventar wurden bestehende nationale Datenbanken zu Hilfe genommen. Sehr wertvoll waren die Kontakte mit lokalen Naturkennern, Landwirten und Jägern.

Zielsetzung (aus dem Bericht vom 20.10.2010 «Vernetzungsprojekt Hofstetten-Flüh/Metzerlen-Mariastein»). In den beiden Gemeinden soll eine funktionierende ökologische Vernetzung der naturnahen Lebensräume zugunsten der einheimischen Tiere und Pflanzen erreicht werden. Vorhandene ökologische Ausgleichsflächen sollen aufgewertet und grossflächig miteinander verbunden werden.

Umsetzung. Sämtliche Bewirtschafter wurden kontaktiert und zu einer Orientierung eingeladen. Obwohl die Mitarbeit am Projekt freiwillig ist, waren wir überrascht über das grosse Interesse und die Bereitschaft auf verschiedene Massnahmen einzugehen, die unserer Tier- und Pflanzenwelt nachhaltig zu Gute kommen. Es wurden fünfundachtzig Hektaren Land und 3500 Hochstammbäume unter Vertrag genommen. Hier noch einige Massnahmen, die vertraglich eingehalten werden müssen:

- Verzicht auf Mähauflbereiter, (Vorrichtung auf der Mähmaschine, die das Gras zur schnelleren Trocknung quetscht)
- Schnitthöhe mind. 10cm
- Gestaffeltes Mähen
- Verblenden (Verscheuchen des Wildes mit am Vorabend des Mähens aufgestellten Lampen, Säcken usw.)
- Schaffen zusätzlicher Strukturen: Steinhäufen, Baumstrünke, Heckenpflanzung usw.

Eine finanzielle Unterstützung der Massnahmen durch Bund, Kanton und Gemeinden ist vorgesehen.

Fazit. Dank dem Wohlwollen der Gemeindebehörden und der Bereitschaft der Bewirtschafter kann das Vernetzungsprojekt 2010-2016 realisiert werden. Wir können stolz sein auf eine noch recht intakte Landschaft, und auf viele Menschen, die dazu beitragen, dass die Schönheit unseres Leimentals auch in Zukunft erhalten bleibt.

Aufgaben der AG «Naturschutz und Wald»

Neben der Inventarisierung und Pflege wertvoller Naturobjekte muss die AG Naturschutz und Wald immer mehr auch Übersicht schaffen über die verschiedenen Akteure sowie Kontakte zur effizienten Zusammenarbeit fördern. Gemäss W. Gschwind befinden sich in unserem Gemeindebann mehrere schützenswerte Objekte, die alle dokumentarisch aufgenommen, inventarisiert und zusammengefasst wurden. Zurzeit existieren fünfundzwanzig Objektblätter auf denen genau umschrieben ist von wem, wann und was am betreffenden Objekt zu tun ist. Die Blätter werden von der AG «Naturschutz und Wald» laufend aktualisiert. Die Objekte werden nach Bedarf auch mit Hilfe professioneller Unterstützung neu beurteilt und dokumentiert. An einer jährlichen Sitzung aller Beteiligten (Techn. Dienst, Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen, Werkkommission, Bauverwaltung, Jagd, Landwirtschaft und der AG NW) werden Probleme diskutiert, Lösungen gesucht und festgelegt. Ein solches Werk ist wie die Natur selbst, es lebt und nichts ist in Stein gemeisselt.

Vorhollen Weiherbiotop		GB.Nr. 5219
		Biotop mit 3 Weihern wurde 2002 auf einem vorhin stark vernässten Gebiet (Überlauf der Quelle) neu erstellt. Die Wasserzufuhr für die Weiher kann über die Quelle reguliert werden. Bei starken Regenfällen wird auch der dritte Weiher gefüllt und ein oberirdischer Abfluss erfolgt entlang des Weges in Richtung Nord. Das extensiv genutzte wechselfeuchte Ablaufgebiet dient auch der Vernetzung interessanter Naturräume.
Besitzer	Gemeinde Hofstetten-Flüh	
Pflegemassnahmen (was, wann, wie oft, Aufwand)	Jährlich: Mähen um die Weiher, gestaffelt in 2-3 Etappen. Der Schnitt darf nicht vor dem Versamen der Pflanzen erfolgen. Das Mähgut muss weggeführt werden. Aufwand: 2 Personentage. Mähgebiete und Termine müssen jährlich mit der AG Naturschutz abgesprochen werden. Wasserregulierung über die Quelfassung. Weiher reinigen: nach Bedarf; alle 3-5 Jahre. Protokoll Begehung: Weiher, Hecken zusammenwachsen lassen, nicht alles ausmähen. Obere 2 Weiher im Herbst ausräumen (Okt.), nicht alles miteinander ca.1/3 Schilf im unteren Weiher nicht ausputzen. Kopfweiden im Frühwinter auf 2m schneiden.	
Verantwortlich für die Durchführung der Massnahmen	Technischer Dienst der Gemeinde: Mähen nach Rücksprache mit AG Naturschutz; Reinigung der Weiher. Brunnmeister: Wasserregulierung	
Dokumentation Entwicklung (was, wann, wie oft, Aufwand)	Fotografisch nach speziellen Situationen. Fortlaufendes Inventar zu Flora u. Fauna im Anh.	
Verantwortlich für die Dok.	AG Naturschutz, Natur- und Vogelschutzverein	
Massnahmen	Okt. 2007: Im obersten Weiher wurden wuchernde Pflanzen ausgebaggert. Davor wurde eine Ruderalfläche angelegt (ca. 40 m²).	



Eifrige Diskussion beim Weiherbiotop Vorhollen

«Landskron Südhang»

Informationen über ein laufendes Projekt

Die AG «Naturschutz und Wald» hat auch Lukas Merkelbach aus Therwil eingeladen, Biologe und Projektleiter «Artenreiche Kulturlandschaft Landskron Südhang». Er präsentiert einen Einblick in das grenzüberschreitende Projekt zur ökologischen Aufwertung und Förderung der Artenvielfalt, 2011 bis 2014 am Landskronberg. Dieser liegt auf dem ersten Hügelzug des Juras direkt auf der schweizerischen-französischen Landesgrenze, im Gemeindebann von Hofstetten-Flüh (CH) und Leymen (F) mit dem Weiler Tannwald.

Vor allem der Landskron-Südhang ist mit seiner abwechslungs- und strukturreichen Kulturlandschaft ökologisch interessant. Eichen-, Hagebuchen- und Flaumeichenwald sowie Blaugrasrasen an den Felsköpfen, gestufte Waldränder, Halbtrockenrasen, Obstgärten und Rebberge wechseln sich ab. Noch immer kommen wärmeliebende und lichtbedürftige Arten wie Gelbes Ochsenauge, Bocksriemenzunge und Acker-Wachtelweizen sowie Berglaubsänger, Gartenrotschwanz, Zaunammer und Schlingnatter im Gebiet vor. Diese artenreiche Kulturlandschaft ist jedoch stark gefährdet. Der Verein «Hot Spots» zur Erhaltung und Aufwertung von Kulturlandschaften mit hoher Artenvielfalt macht sich zur Aufgabe dieses Projekt umzusetzen.

Neophyten verdrängen einheimische Pflanzen

Zum Schluss erläutert Konrad Gschwind, Mitglied der AG «Naturschutz und Wald», beim Holzschopf ein leidiges, vielschichtiges Thema, dasjenige der **Neophyten**, d.h. nicht ursprünglich einheimischer Pflanzen, die irgendwie einmal eingeschleppt wurden, sich etablieren konnten und teilweise zu Problempflanzen werden, weil sie vorhandene Pflanzen überwachsen können, wie z.B. der Japanische Staudenknöterich, der schon an Waldrändern und in Privatgärten wuchert. Er wird drei Meter hoch, wächst in der Hauptphase bis zu 30 cm täglich und gräbt sich mindestens zwei Meter in den Boden. Die Problempflanze breitet sich in unserer Flora aus und verdrängt diese mit ihrem dichten Blätterdach und tiefen Wurzelwerk. Auch Kanalisationen, Strassenbeläge, Stütz- und Schutzmauern sowie Gebäude werden geschädigt. Fachleute bestätigen, dass die Bekämpfung vielen Kopfzerbrechen macht. Die Bevölkerung muss über die Problematik der Neophyten aufgeklärt und zur Mitarbeit motiviert werden – auch eine Aufgabe der AG Naturschutz und Wald.



Konrad Gschwind mit viel Dokumentationsmaterial

Im Holzschopf laden uns nun schön gedeckte Tische ein. Heisser Risotto und gemischter Salat, danach Kaffee mit Süßem runden den reichen Tag ab.

Ein Bravo und herzlichen Dank der Arbeitsgruppe «Naturschutz und Wald», der Köchin und speziell den vier kompetenten Referenten.

Helen Leus

Auf www.hofstettenflueh.ch findet man unter «Arbeitsgruppe Naturschutz / Downloads» zu den Themen Wald (vgl. Teil 1 des Beitrags in der letzten Ausgabe von HF aktuell) sowie Neophyten weitere Berichte und Unterlagen.

Information Schulzahnpflege

Kündigung des Vertrags der Zahnärzte-Gesellschaft Baselland

Sehr geehrte Eltern

Seit 1. August 2008 haben die umliegenden Gemeinden im Kanton Solothurn ein neues Reglement für die Schulzahnpflege. Die Eltern können den Zahnarzt oder die Zahnärztin in den Kantonen Solothurn, Baselland und Baselstadt frei wählen. Die Gemeinde übernimmt die Kosten gemäss Regulativ zum vereinbarten Taxpunktwert von CHF 3.10.

Die Zahnärzte-Gesellschaft Baselland hat den Vertrag per 31. Juli 2011 gekündigt. Somit besteht ein vertragsloser Zustand mit den Zahnärzten und Zahnärztinnen im Kanton Baselland.

Die Zahnärzte aus dem Kanton Baselland bieten ihre Dienste nun zum Teil zu höheren Taxpunktwerten an. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh beteiligt sich auch in Zukunft an den Kosten in der Höhe des bisherigen Taxpunktwertes von CHF 3.10. Die zusätzlichen Kosten bei höheren Taxpunktwerten müssen in Zukunft die Eltern selber tragen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrem Zahnarzt / Ihrer Zahnärztin direkt über die genauen Taxpunktwerte zu informieren.

Mit den Zahnärzten in den Kantonen Solothurn und Baselstadt besteht der Vertrag weiterhin.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Doris Dubath, Tel. 061 735 91 93 vormittags gerne zur Verfügung.

Doris Dubath

Inserat



Praxis für Chinesische Medizin

Heilpraktiker Kyriakos Papazoglou

Energetische Behandlung

Wirbelrichten nach Dorn

Kräuterarzneitherapie

Akupunkturtherapie

Fussreflextherapie

Klassische Massage

Chöpflweg 4, CH - 4114 Hofstetten

Tel: 061 731 39 55, 079 379 03 06



Schalteröffnungszeiten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zwischen Weihnachten - Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung und die Bauverwaltung wie folgt geschlossen:

Montag, 26. Dezember 2011 ganzer Tag

Montag, 2. Januar 2012 ganzer Tag

Wir danken für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihre Gemeinde- und Bauverwaltung

Entsorgung Ihrer Weihnachtsbäume

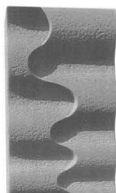
**Montag, 09. Januar 2012
ab 7.00 Uhr**

Die Bäume werden in einer Kompostieranlage verwertet. Entfernen Sie deshalb sämtliche Dekorationsmaterialien an Ihrem Weihnachtsbaum. Die Länge darf 2.5 Meter nicht übersteigen, längere Bäume müssen gekürzt werden. Bitte deponieren Sie Ihre Weihnachtsbäume pünktlich und gut sichtbar an der Strasse. Je nach Nachfrage kann an diesem Tag nicht alles eingesammelt werden. In diesem Falle wird die Sammlung am folgenden Tag fortgesetzt.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !

Werkkommission Hofstetten-Flüh

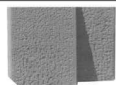
Inserat



**Kunsthand-
werkliches
Grabmal**

**Klaus
KISTLER**
Bild- und Steinhauerei AG
Flüh und Allschwil

Ausführung von Grabmalen und Urnenwandplatten!



Hofstetterstrasse 52
4112 Flüh

Tel. 061 481 36 44
Fax 061 481 31 25



ERNST ETTLIN MALERGESCHÄFT

NACHFOLGER MAURON & BRODBECK

EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Schulgasse 21
4105 Biel-Benken
Büro Hofstetten:
Tel. 061 733 10 10
Fax 061 733 10 11
www.ettlin-maler.ch

Wir empfehlen uns für kompetente Beratung sowie saubere, fach- und termingerechte Malerarbeiten in den folgenden Bereichen:

- Renovationen • Um- + Neubauten • Tapezierarbeiten • Betonsanierung

Gemeinde



Bestellungen für Mischbrenn- und Buchenholz ab Waldstrasse

Damit wir das Brennholz wunschgemäss bereitstellen können, möchten wir unsere geschätzten Kunden bitten, die Bestellungen mit untenstehendem Talon an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Mischbrennholzsteren

Die Mischbrennholzsteren enthalten verschiedene Holzarten, zur Hauptsache Buche; Preis pro Ster Fr. 70.-- exkl. MwSt. ab Wald.

Buchensteren

Die Sterennummern für die reinen Buchensteren werden Ihnen bei Rechnungsstellung bekannt gegeben; Preis pro Ster Fr. 80.-- exkl. MwSt. ab Wald.

Talon für Bestellung von Mischbrennholz oder Buchensteren ab Wald

Name:
Adresse:
Wohnort:
Tel.-Nr.:

Anzahl

Mischbrennholz		Steren à Fr. 70.— exkl. MwSt.
Buchensteren		Steren à Fr. 80.— exkl. MwSt.

Unterschrift:

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh, 4114 Hofstetten

Feuern mit Holz – aber richtig!

Der Umwelt und somit uns allen zuliebe, ist richtiges - möglichst rauchfreies und rasches – Anfeuern unumgänglich. Der nachfolgende Artikel gibt dazu die notwendigen Instruktionen.

Feuern ohne Rauch – diese neue Anfeuermethode ist ein einfaches und sehr wirksames Mittel, um den Schadstoffausstoss des Feuers deutlich zu senken. Sie eignet sich für alle Holzfeuerungen mit oberem Abgasausgang im Feuer-raum, also für Cheminées, Kaminöfen, Speicheröfen, wie Kachel- oder Specksteinöfen sowie Kochherde.



Was benötigen Sie dazu?

Zum Beispiel 4 trockene Tannenholz-scheiter mit einem Querschnitt von ca. 3x3 cm und einer Länge von ca. 20 cm sowie eine Anzündhilfe wie wachsgetränkte Holzwole.

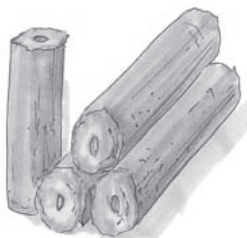
Zusätzlich sollten Sie folgendes beachten:

- Füllen des Brennraumes: Weniger ist mehr. Nicht überfüllen. Bedienungsanleitung des Ofens befolgen.
- Vor dem Start und während dem ganzen Abbrand: Luftklappen am Ofen auf max. Leistung und Kaminschieber ganz offen.
- Sobald das Feuer stark brennt oder nur noch starke Glut vorhanden ist: Nachlegen oder Kaminschieber resp. Luftklappe im Ofenrohr drosseln.
- Nachlegen: Nur ein Holzsplit oder ein Brikett auf starke Glut und nicht ins Feuer.
- Briketts nur zum Nachlegen verwenden.
- Erst wenn keine Glut mehr vorhanden ist: Auch den Kaminschieber schließen.



Was sollen Sie verbrennen?

Verwenden Sie in Ihrem Ofen nur naturbelassenes Stückholz wie Scheiter aus trockenem Nadel- oder Laubholz. Möglich sind auch bindemittelfreie Briquets aus naturbelassenem Holz.



Was darf nicht verbrannt werden?



- Zeitungen, Zeitschriften, Karton, Verpackungsmaterial, Holz von Baustellen, Gebäuderenovationen und Abbrüchen, Holzpaletten, Kisten oder Harassen.
- Es ist verboten, solche Materialien zu verbrennen. Abgase von diesen Materialien greifen Anlageteile an und schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt.
- Zum Anfeuern sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier.

Rauch bedeutet auch Feinstaub. Bei richtigem Betrieb brennt das Holzfeuer nach spätestens 15 Minuten rauchfrei.

Auf diese Art können Emissionen auch vom Anlagebetreiber selber beurteilt werden. Raucht eine Holzfeuerung anhaltend, werden die Bestimmungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht eingehalten. In diesem Fall kann die zuständige Behörde Messungen oder weitere Untersuchungen veranlassen und geeignete Massnahmen anordnen.

Wir danken für Ihre Bemühungen um ein optimales Feuern.

Werkkommission



TNW Nachtnetz-Zuschlag – EBM springt ein

Der Nachtnetz-Zuschlag im TNW-Tarifgebiet fällt mit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2011 weg. Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) entlastet die Solothurner Gemeinden und übernimmt den Zuschlag für das Nachtnetz in ihrem Netzgebiet.

Mit dem Fahrplanwechsel ab 11. Dezember 2011 fällt im Gebiet des Tarifverbundes Nordwestschweiz (TNW) der Nachtnetz-Zuschlag weg. Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft sowie der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschlossen im 2010 die Aufhebung des Zuschlags per Fahrplanwechsel Dezember 2011.

Im Kanton Solothurn besteht jedoch keine Rechtsgrundlage zur Finanzierung des TNW Nachtnetzes. Deshalb musste bislang mit jeder Solothurner Gemeinde in den Bezirken Dorneck und Thierstein, welche durch eine Nachtnetzlinie bedient werden, eine Vereinbarung abgeschlossen werden.

In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag verkehren drei S-Bahnlinien, drei Tramlinien und 21 Buslinien in der Nordwestschweiz. Jeweils um 01.30 Uhr und 02.30 Uhr fährt ab Basel die Buslinie N26 in Richtung Leimental. Mit der Nachtnetz-Buslinie N27 wird ab Basel das Dorneck bedient.

Durchschnittlich benutzen knapp 50 Personen ab Basel die Linie N26. Im Solothurnischen Leimental; ab Witterswil bis Rodersdorf steigen knapp 30 Personen aus. Fast 60 Prozent der Fahrgäste kommen aus dem Hinteren Leimental. Die Linie N27 ist ebenfalls gut frequentiert.

Die Aufhebung des Nachtnetz-Zuschlags schafft eine neue finanzielle Ausgangssituation: Zwischen den Solothurner Gemeinden im Bezirk Dorneck und der BLT als Betreiberin der Buslinien N26 und N27 konnte vereinbart werden, dass sowohl die Gemeinden als auch die BLT hälftig den Einnahmenverlust übernehmen. Die betroffenen Gemeinden gelangten dann an die EBM mit der Anfrage für ein Sponsoring betreffend den Gemeindeanteil.

Die EBM übernimmt nun diesen Gemeindeanteil vollumfänglich. Sie setzt somit ein klares Zeichen fürs solothurnische Leimental und das Birseck und leistet zusammen mit den Transportpartnern des TNW-Nachtnetzes einen wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung vieler Gemeinden und damit zum Wachstum in der Region. Die EBM finanziert auch die TNW-Nachtnetzlinien von PostAuto in den Bezirken Dorneck und Thierstein mit.



Nachnetz-Zuschlag fällt dank EBM weg.

Vor dem Bus Nummer N26 der BLT: Hans Büttiker, CEO EBM; Werner Klaus, Delegierter Gemeinde Hofstetten-Flüh; Dominik Baier, Bereichsleiter Kommunikation und Recht EBM; Robert Stöckli, Stv. Direktor BLT; Willi Wyss, Gemeindepräsident Metzerlen-Mariastein; Kurt Henzi, Gemeindepräsident Dornach; Paul Gschwind, Marketing BLT; Hansjörg Känel, Gemeinderat Bättwil; Dominik Kamber, Gemeinderat Metzerlen-Mariastein; Max Eichenberger, Gemeindepräsident Rodersdorf und Mark Seelig, Gemeindepräsident Witterswil.

Weitere Informationen:

- EBM Management AG, Dominik Baier, Bereichsleiter Kommunikation und Recht. Telefon: 061 415 44 58
- Baselland Transport AG (BLT), Andreas Büttiker, Direktor BLT, Telefon: 061 406 11 11



Guthauser & Sohn Malergeschäft

Ihr perfekter Partner für Ihre nächste Malerarbeit

Büro 1:
Blumenstrasse 16
4102 Binningen
Tel. 061 421 33 44

Büro 2:
Flühstrasse 37
4114 Hofstetten
Tel. 079 743 89 70

www.guthauser-sohn.ch



Vorhang auf für...



mit...



Freitag 20. Januar 2012 20:00 Uhr

Samstag 21. Januar 2012 20:00 Uhr

In der Mehrzweckhalle Witterswil



Vorverkaufsstellen: Gemeindeverwaltung Bättwil
Gemeindeverwaltung Witterswil

Eintrittspreis: Erwachsene: 12.-
Kinder bis 16 Jahren : 8.-



evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



FOKUS JUGEND

19. Januar 2012, 20.00h in der ökumenischen Kirche Flüh

Elternpräsenz - wie geht das konkret?

„Ihr müsst doch wissen, wo sich eure Kinder aufhalten!“, rief der Polizeichef von London verunsicherten Eltern zu während den Unruhen in diesem Sommer. Er und viele andere rufen Eltern dazu auf, im Leben ihrer Kinder präsent zu sein, Präsenz zu markieren. Elternpräsenz ist gefragt und Elternpräsenz ist wichtig, darin sind sich alle einig - nur wie lässt sie sich konkret und gut leben im Familienalltag? Dieser Frage gehen wir im dritten FOKUS JUGEND nach.

Als Fachfrau kommt **Ursula Fuchs**, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst BL. Ihr Vortrag eröffnet den Abend, gefolgt von Stimmen von Jugendlichen, wie sie gute Elternpräsenz sehen: Präsentiert werden Ergebnisse und markige Sätze von unseren Jugendlichen aus einer Umfrage, die wir im Dezember im Leimental durchführen. Anschliessend wird im grossen und kleineren Rahmen mit Apéro diskutiert und berichtet, ausgetauscht, verglichen und voneinander gelernt.

Ein spannender und aktueller Abend für Eltern, Fachleute und Interessierte!

Es laden ein: Niggi Studer und Pfarrer Michael Brunner

Die Reih „Wie erziehen wir unsere kleinen Jungs zu fröhlichen und verantwortungsvollen Erwachsenen?“, fuhr im Mai 2010 weiter mit Richard Münchmeier und dem Thema „Junge Menschen brauchen Räume“. Die Reihe FOKUS JUGEND ist ein Gemeinschaftsprojekt von JASOL und reformierter Kirchgemeinde SOL.



G e b u r t e n

24. November **van Deurse Vivienne Florence** Tochter des van Deurse Léon Ludovicus Pauline und der van Deurse-Schwyzler Franziska
wohnhaft Wydenweg 12, 4112 Flüh
26. November **Ziltener Pascal Fabio**, Sohn des Ziltener Andreas Markus und der Ziltener-Meyer Patricia Ida
wohnhaft Mariasteinstrasse 84, 4114 Hofstetten

Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Ihnen viel Freude.

G r a t u l a t i o n

Den **85. Geburtstag** feiert am:

15. Januar 2012 **Schmidt-Haberthür René**
wohnhaft Hutmattweg 13, Hofstetten

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und Gesundheit.

T o d e s f ä l l e

4. Dezember **Küry-Brunner Ludwig**
wohnhaft gewesen Neuer Weg, 11, Hofstetten
7. Dezember **Stöckli-Holzherr Paul**
wohnhaft gewesen Hutmattweg 11, Hofstetten

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh



Veranstaltungskalender

- So 01.01. 18.00 **Neujahrsgottesdienst**, Pfarrer Michael Brunner
- So 08.01. 10.00 **Gottesdienst** mit Dreikönigsapéro, Pfarrer Armin Mettler und Vokalensemble **VOCENDO**
- Mo 09.01. 18.30 **Roundabout**. Weitere Daten: 16./23. und 30.01.2012
- Mi 11.01. 17.00 **Meitlträff 8+**, Schokolade und Kekse
Martina Hausberger
- So 15.01. 10.00 **Gottesdienst**, Kirchenkaffee, Pfarrer Michael Brunner
- Mi 18.01. 09.00 **Fraueträff**, Die heiligen drei Könige
Martina Hausberger und Team
- Do 19.01. 20.00 **Fokus Jugend** (siehe Seite 15)
- Fr 20.01. 20.00 Ökum. **Taizé-Feier**, Basilika **Mariastein**
- So 22.01. 10.00 **Gottesdienst**, Pfarrer Armin Mettler
- Fr 27.01. 09.30 **Kinderkirchenmorgen**, Martina Hausberger
10.30 Ökum. **Gottesdienst**, Pflgewohnheim **Flühbach**
- So 29.01. 11.00 Ökum. **Gottesdienst**, Pater Ludwig Ziegerer und
Pfarrer Armin Mettler, Kirche **Hofstetten**
- So 05.02. 18.00 **Abendgottesdienst**



(Mediorenabend, 11.11.11)



Mit dem **Fraueträff** ins 2012

Die heiligen drei Könige

Mittwoch, 18. Januar 2012, 9-11 Uhr, Kirche Flüh

Viele Geschichten, Legenden und Bräuche ranken sich um diese drei heiligen Gestalten. Wer waren sie wirklich?

Die Initiantinnen des Fraueträff:

Brigitte Gschwind, Martina Hausberger, Hany Koch und Sonja Waldner

Römisch – katholische Pfarrei St. Nikolaus

Wenn Sie diese Zeilen lesen sind es nur noch wenige Tage bis zum Jahreswechsel.

In meiner Jugendzeit bekam ich oft zu hören: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.“ Soll man sich nun deswegen keine Vorsätze für das neue Jahr vornehmen? Oder soll man einfach alles so nehmen wie es kommt? Ich glaube, beide Versionen haben etwas für sich, das „Zuviel“ wie das „Zuwenig“.

Für eine öffentliche Institution ist es wichtig, dass man plant und auch Visionen hat, wenn man nicht im Chaos enden will. Rückblickend stelle ich fest, dass der Kirchgemeinderat einiges Vorgenommenes umsetzen konnte im Verlaufe des Jahres. Nachfolgend möchte ich einige Beispiele erwähnen: Die Sanierung des Pfarrhauses sowie der Umzug der Sekretariate in dessen Erdgeschoss sind soweit abgeschlossen. Der Pastoralraum SO 5 nimmt nun eine konkrete Form an. Ziel ist es, die Seelsorge der fünf Leimentaler-Pfarreien, inkl. Burg i.L., gemeinsam zu organisieren, um effizienter an der Basis wirken zu können. Die personelle Besetzung der Pastoralraumleitung konnte noch nicht geregelt werden. Diese Aufgabe nehmen wir mit ins neue Jahr und hoffen sehr, mit der Unterstützung des Personalamtes des Bistums Basel bis August 2012 eine allgemein vertretbare Lösung gefunden zu haben.

Ohne die vielen helfenden Menschen in unserer Pfarrei und Kirchgemeinde würde in etlichen Bereichen vieles unverrichtet bleiben. Trotzdem gibt es noch einiges zu verbessern und nachzuholen. Wie heisst es doch - „Christus hat keine Hände als die unseren“. All den vielen Helferinnen und Helfern danke ich ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit - wo auch immer.

Das neue Jahr wird auch für uns Freudvolles und sicher auch Enttäuschungen bereithalten. Nehmen wir die Herausforderungen an, damit wir mit ihnen wachsen und reifen können in unseren Aufgaben.

So wünsche ich allen frohe Weihnachtstage und ein gesegnetes neues Jahr. Denken wir daran – „Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber dem Tag mehr Leben.“

In diesem Sinne alles Gute

Für den Kirchgemeinderat Hofstetten-Flüh

Linus Grossheutschi, Präsident

Einige Daten zu Anlässen im Januar

So	01.01.	11.00	Eucharistiefeier zum Neujahr in der Pfarrkirche
So	22.01.	11.00	Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
So	29.01.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, in der Pfarrkirche

Restaurant Bergmatten

Information Erweiterung und Erneuerung

Wir sind im Fahrplan - kein Provisorium

Die Arbeiten schreiten gemäss Terminplan zügig voran, sodass wie geplant ab Montag, 9. Januar 2012 die Erneuerungsarbeiten in der Küche sowie die restlichen Ausbauten im Saal und der neuen Toilettenanlage beginnen können.

Die vorgesehene reduzierte Weiterführung des Restaurationsbetriebs während den intensiven Arbeiten im Küchenbereich kann leider nicht umgesetzt werden. Der ermittelte Aufwand zur Errichtung eines Provisoriums wäre sehr gross und steht in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Das Restaurant Bergmatten wird deshalb vom Montag, 09. Januar – Donnerstag, 08. März 2012 geschlossen bleiben.

Restaurant bis Sonntag, 08. Januar 2012 geöffnet

Die Öffnungszeiten über die Feiertage bis zum 8. Januar 2012 sind wie folgt:

Samstag, 24. Dezember 2011:	11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 25. Dezember 2011:	11.00 – 17.00 Uhr
Montag, 26. Dezember 2011:	11.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 31. Dezember 2011:	11.00 – 17.00 Uhr, danach Silvesterdinner
Sonntag, 01. Januar 2012:	11.00 – 22.00 Uhr

An den anderen Tagen gemäss den normalen Öffnungszeiten.

Neu-Eröffnung Restaurant am Freitag, 09. März 2012 !

Wie bereits im August 2011 berichtet, wird das Restaurant am **Freitag, 09. März 2012** durch A. Bolt und sein Team wieder neueröffnet.

*Baukommission „Berg“
und
der Pächter A. Bolt*

Ein Tango namens Hofstetten-Flüh

Lautlos, als würde es schweben, rollte am Abend des 26. November ein nagelneues, mit unzähligen Lämpchen geschmücktes Tangotram der BLT in die Station Rodersdorf. Zwischen einer grossen Menschenmenge, funkelndem Feuerwerk und an einem Zelt mit Wurst- und Getränkestand vorbei fand es den Weg zum Abstellgleis, ganz in der Nähe einer riesigen Weltraumrakete mit Rutschbahn für die Kleinen; dazu passende Astronauten mit gläsernen Helmen entstieg dem in der Dunkelheit geheimnisvoll wirkenden zukunftsorientierten Gefährt, nachdem es am Ende der Schienen bei den wartenden Damen und Herren Gemeindepräsidenten, Regierungsrat Klaus Fischer und BLT-Direktor Andreas Büttiker angelangt war. Dieser rühmte das neue, seit Monaten schon bekannte Tram als das geeignetste Verkehrsmittel für die lokale Schiene, zumal es zwischen Ettingen und Rodersdorf mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h als verkappte Eisenbahn anzusprechen ist. Mit dem Hinweis auf eine Verbesserung des ausgedünnten Taktfahrplans tröstete er die Tramkunden über den verschobenen Ausbau auf Doppelspur zwischen Ettingen und Flüh, denn mit dem Fahrplanwechsel fährt das Tram fortan den ganzen Tag alle 15 Minuten nach Flüh und im Halbstundentakt nach Rodersdorf. Einen grossen Dank sprach er den Gemeinden für ihre Unterstützung aus und vergass nicht, dem anwesenden Nationalrat und Ständeratskandidaten Pirmin Bischof für seinen Einsatz in Bern zugunsten der Kredite für die Doppelspur zu danken. Sie würde es ermöglichen, fast doppelt so viele Tramzüge ins hintere Leimental zu schicken.



Als Götti des Trams mahnte Regierungsrat Klaus Fischer die BLT, die Doppelspur auch wirklich in absehbarer Zeit zu realisieren, griff dann zur Champagnerflasche und spritzte wie ein Formel-1-Sieger das Tram, aber auch die umstehenden Gäste voll. Dann enthüllte er die Wappen von Bättwil, Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Witterswil an der Seite des Trams; sobald alle Trams geliefert sind, wird jeder Gemeinde ein eigenes Tram gewidmet. Auch Leymen, dessen Gemeindepräsidentin gut gelaunt anwesend war, erhält eines, aber erst, wenn der Bahnübergang bei der Station saniert ist, wie Bütiker schalkhaft ankündigte.

Die feierliche Taufe wurde vom Rodersdorfer Chörli, den Musikvereinen Hofstetten und Rodersdorf und der Guggemusik Noteheuer aus Witterswil bereichert.

Andreas Obrecht



Seniorenadventsfeier 2011



Frohe Kinder – dankbares Publikum



Erwartungsvolle Kindergärtler



*Weihnachtssterne schmücken den Saal
und die Tische*

Viele Seniorinnen und Senioren folgten auch dieses Jahr am 8. Dezember der Einladung der Gemeinde zur traditionellen Adventsfeier in der festlich geschmückten Mammuthalle. Sie konnten bei einem feinen Essen einige gemütliche unbeschwerte Stunden geniessen, zubereitet von der Crew der Osteria „Im Schärme“ sowie einem abwechslungsreichen Programm.

Für den Höhepunkt war diesmal die grosse Schar der Kindergartenkinder von Hofstetten verantwortlich mit Liedern und Tänzen z.T. aus dem Weihnachtsmärchen *Halil und Haluk*.

All dies wäre nicht möglich ohne die Mithilfe des Abwärtsdienstes und vieler freiwilliger Heinzelfrauen und Heinzelmännern.

Anne-Marie Kuhn

Herzlichen Dank



*Charmant führt Maja Schneider
durchs Programm*

Osteria im Schärme

Cucina antica Italiana

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Giorgio und Sorina Martone

Flühstrasse 45

4114 Hofstetten

Tel. 061 731 16 16



Am Ende von unserem Jubiläumsjahr wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Gerne sind wir

auch im 2012 wieder für euch da.

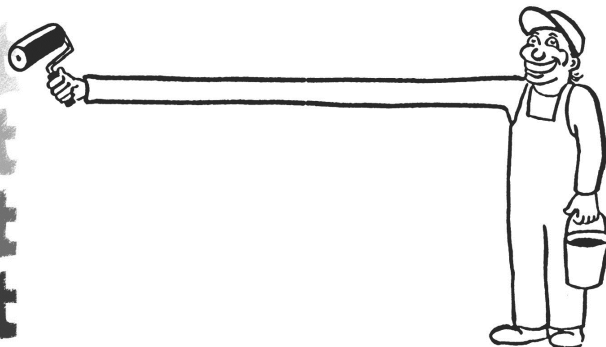


Unser **Weihnachtswunsch** für die Ludothek ist, dass wir im 2012 wieder genügend Mitarbeiter/Innen sind, so dass wir die Ludothek auch weiterhin im gewohnten Rahmen führen können.

Wir freuen uns auf neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team und natürlich auf die zahlreichen kleinen und grossen Kunden.

Gut
Gut
Gut
Gut
Gut

Gutzwiller



Malergeschäft AG

Hauptstrasse 69
4107 Ettingen

E-Mail info@gutzwiller-ag.ch
Natel 079 322 15 15

www.gutzwiller-ag.ch



Aktiv im Dorf

Theater 2012

21./28. Januar 2012

Und schon sind wieder zwei Jahre vorbei – Zu Jahresbeginn laden wir Sie gerne zu unseren Theater-Abenden an den beiden letzten Wochenenden im Januar ein. Unsere Theatergruppe wird Ihre Lachmuskeln sicher wieder auf Trab halten und Ihnen einen unterhaltsamen Abend bescheren.

Erstkommunion Witterswil + Hofstetten

Sonntag, 15./22. April 2012

An den beiden weissen Sonntagen zuerst in Witterswil und dann in Hofstetten untermalen wir das Programm mit einem musikalischen Beitrag.

Firmung in Mariastein

Samstag, 05. Mai 2012

An der Firmung in Mariastein geben wir nach der Messe ein kleines Ständeli.

Muttertagskonzert

Sonntag, 13. Mai 2012 19.00 Uhr

Gerne laden wir Sie zu unserem Muttertagskonzert bei der Mehrzweckhalle Mammut ein. Es würde uns sehr freuen, wenn wir viele Mütter und ihre Angehörigen bei uns begrüßen dürften. Nach dem Konzert laden wir Sie zu einem Apero ein.

Frühkonzert Auffahrt

Donnerstag, 17. Mai 2012 06.00 Uhr

Wie es der Name schon verrät spielen wir an Auffahrt zur frühen Morgenstunde an verschiedenen Orten im Dorf abwechslungsreiche Literatur aus unserem Repertoire.

Bezirksmusiktag

Sonntag, 17. Juni 2012 in Metzerlen

Zum ersten Mal unter der musikalischen Leitung von Mario Meier stellen wir uns den kritischen Ohren der Experten am Bezirksmusiktag in Metzerlen.

Wurst und Brotfest

Freitag, 22. Juni 2012

Nach dem uns das Wetter im 2011 einen Strich durch die Rechnung machte, hoffen wir im 2012 wieder auf ein sonniges Wurst und Brotfest. Gerne laden wir Sie zu unserem traditionellen Sommerfest im Herzen des Dorfes auf dem Schulhausplatz ein. Verpflegen können Sie sich an unserem Grill- und Getränkestand.

Wer hat die schönste Fasnachtsdekoration im Dorf?

Das Fasnachtskomitee ruft alle auf, unser Dorf fasnächtlich zu dekorieren! Für diesen Anlass lancieren wir einen **Wettbewerb**. Machen Sie mit und dekorieren doch auch Sie Ihr Haus, den Vorplatz etc. mit Ihren Ideen und Fasnachtsträumen! Eine unabhängige Jury wird alle Dekorationen begutachten und die schönsten/originellsten prämiieren!



Es gibt tolle Preise zu gewinnen! Viel Spass.

S'Hofa-Komitee



Vorstellungen:

Do, 16.2.2012
und
Fr. 17.02.2012

Vorverkauf

Sa, 28.1.2012
11.00 - 12.00 Uhr
und
Do, 02.02.2012
19.00 – 20.00 Uhr
Foyer, Mammut

Neue Fasnachtsdekoration 2012

Am zweiten Adventswochenende haben sich rund 40 FasnächtlerInnen an die Arbeit gemacht, und die neue Fasnachtsdekoration angefertigt.

Es wurde geschnitten, geknüpft und viel gelacht. Zu Beginn hatte man den Eindruck, dass wir nie fertig werden.

Doch zu guter Letzt, wurden ca. 12'000 Bändel an eine ca. 1500m lange Nylonschnur geknüpft. Die neue Deko soll vom Schmutzigen Donnschtig bis zur Basler-Fasnacht unseren Dorfkern im Fasnachtskleid zeigen.



Beschte Dangg für dä Super-Isatz!

S'Hofa-Komitee



4112 Flüh

Zentral gelegenes Neubauprojekt
mit grosszügigen, komfortablen
Eigentumswohnungen

Verkaufspreise ab:

2½- Zimmer Fr. 350 000.–

3½- Zimmer Fr. 480 000.–

4½- Zimmer Fr. 620 000.–

5½- Zimmer Fr. 720 000.–

Mit dem Tram (Linie 10)
in nur 25 Minuten im
Stadtzentrum von Basel

Bezugsbereit ab Frühjahr 2012
Mitbestimmung bei der
Innenausstattung
Keine Baukreditzinsen


nerinvest ag

Generalunternehmung

T 032 312 80 60

info@nerinvest.ch

www.nerinvest.ch

Stille Nacht, heilige Nacht ...

Vor bald 200 Jahren erklang in der St. Nikolaus-Kirche in Oberndorf bei Salzburg zum ersten Mal das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Den Text des Liedes schrieb der Aushilfspriester Joseph Mohr, die Melodie stammt vom Schullehrer und Organisten Franz Xaver Gruber. Franz Xaver Gruber hielt später, als das Lied schon berühmt war, schriftlich folgendes fest: „Es war am 24. Dezember des Jahres 1818, als der damalige Hilfspriester Herr Joseph Mohr bei der neu errichteten Pfarre St. Nicola in Oberndorf dem den Organistendienst vertretenden Schullehrer Franz Gruber ein Gedicht überreichte, mit dem Ansuchen eine hierauf passende Melodie für zwei Solostimmen samt Chor und für eine Gitarre-Begleitung schreiben zu wollen“. Franz Gruber überreichte noch am 24. Dezember dem Musik kundigen Joseph Mohr seine Komposition. Da diesem die Melodie gefiel, wurde das Lied noch am selben Tag einstudiert und am Abend in der Christmette gesungen.

Soviel zur Entstehungsgeschichte des wohl berühmtesten Weihnachtsliedes. Nur wenige Jahre nach der Uraufführung brachte der in Salzburg tätige Tiroler Orgelbauer Karl Mauracher das Lied in seine Heimat, wo es von einer Zillertaler Sängerguppe aufgenommen und verbreitet wurde. Bald erklang das Lied nicht nur in deutschen Landen, sondern als „Douce Nuit“ auch in Frankreich und als „Silent Night“ in England und in Amerika. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich das Lied rund um die Welt und wurde in über 100 Sprachen übersetzt. Nur die Melodie brauchte keine Übersetzung, sie drang von Anfang an in die Herzen der Menschen, jenseits von allen Sprachen und Grenzen. Im Mai dieses Jahres ist das Lied in das UNESCO-Verzeichnis „Immaterielle Kulturgüter“ aufgenommen worden.

Johannes Brunner

Stille Nacht

Zart und beschwingt Weise: Franz Gruber

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,

p dolce

espr.



Im Foyer vom Mammut (Mehrzweckhalle)

Freitag, 6. Januar 2012, 19.00 Uhr

Mit Ehrung des/der Hofstetten-FlühnerIn 2010 und Showeinlage.

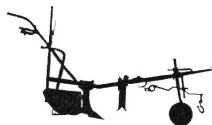


Der Gemeinderat und die Kommission für Kultur, Jugend und Sport laden die Bevölkerung von Hofstetten-Flüh herzlich zu diesem besonderen Anlass ein.

Tipp



*Die Gemeinde verkauft via Internet und Schalter «GA-Tageskarten» zu CHF 40.-- (Einwohner), CHF 45.-- (Auswärtige) und zum **halben Preis am Gültigkeitstag ab 10.30 Uhr.** Machen Sie Gebrauch davon!*



*Am Sonntag, 8. Januar 2012
in der Kulturwerkstatt*

Neue Ausstellung

Oldtimer



Wer den legendären Ford T aus dem Jahr 1910 sehen will, muss normalerweise weit reisen, ausser in Hofstetten. Garagier Werner Stöckli hat das alte Vehikel, auf das er zu Recht stolz ist, zur Verfügung gestellt. Immerhin handelt es sich um das bis 1972 meist verkaufte Auto der ganzen Welt, das den hübschen Übernamen Tin Lizzy (Blechliesel) trägt. Bereits auf 100 km/h

brachte es der Morris aus dem Jahr 1931, der von Roman Küry bis auf die letzte Schraube restauriert wurde und wie alle Oldtimer auch heute noch fahrbereit ist. Selten ist auch der gute alte Topolino aus der Turiner Fiat-Werkstatt und seine Edelversion aus dem Haus Autobianchi in Mailand, jetzt bei Hugo Stöckli zu Hause. Dazu kommen die bekannte Vespa, der fast vergessene Ami-Roller, ein ganz altes Motorrad oder das lustige Velosolex, die alle auch schon längst im AHV-Alter sind. Modellautos, alte Ersatzteile, und einige Fotos, die Oldtimer in unserer Gemeinde zeigen.

Die Ausstellung an der Flühstrasse 30 in Hofstetten ist am
Sonntag, 8. Januar 2012 von 14 bis 17 Uhr

bei freiem Eintritt offen.

Nicht nur für Autoliebhaber, sondern für alle gibt es

Gratis-Sauerkraut zum Mitnehmen.

S'het solangs het!

Weitere Öffnungstage:

Sonntag, 5. Febr. 2012, 4. März 2012, 1. April 2012, jeweils 14 bis 17 Uhr.

Für Gruppen ist der Besuch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich (Telefon 061 731 25 61 oder vereinkulturundgeschichte@bluewin.ch).



Chumm und lueg C + L 1 Erste Wanderung im Januar

Mittwoch 11. Januar 2012 Wanderleiter: Roman + René



Treffpunkte: Hofstetten Kirche 12.55 Flüh Bahnhof 13.00

Hinfahrt: Hofstetten ab 13.03 Bus 68 Flüh – Metzerlen Bus 69 13.26

Zone 2

Wanderroute: Metzerlen – Hofstetten je nach Wetterlage 3 Varia

Wanderzeit: 2.15h inkl. Pause

Z'Vieri: Rest. Kehlengraben,

Heimweg: je nach Lust und Laune

Ein gutes neues wanderfreudiges Jahr wünschen Euch die Wanderleiter

Chumm und lueg C + L 1 Zweite Wanderung im Januar

Mittwoch 25. Januar 2012 Wanderleiter: René + Roman



Treffpunkte: Hofstetten Kirche 11.50 Flüh Bahnhof 11.55

Hinfahrt: Hofstetten ab 12.03 Bus 68 via Flüh ab 12.14
Dreispietz an 12.53

Zone 3

Wanderroute: Dreispitz, Grün 80, Reinacherheide, Reinach

Wanderzeit: 2.15h inkl. Pause

Z'Vieri: Rest. Rössli

Heimweg: Reinach Dorf Bus 64 Therwil

Zone 2

Wir laden Sie zu
einem reichhaltigen Buffet
im Mammut Hofstetten ein.

Sonntag
15. Januar 2012
10 - 13 Uhr



20 Joor BuureZmorge

Cäcilienverein
Hofstetten-Flüh

1993 schlug unsere damalige Präsidentin, Maria Hageli-Peter, dem Chor einen solchen Anlass vor und stiess damit auf offene Ohren bei den Sängerinnen und Sängern. Der eigentliche Zweck war und ist es, für die Bewohner von Hofstetten-Flüh eine Gelegenheit zu schaffen, sich zu treffen und sich kennen zu lernen. Zu unserer Freude nahm die Anzahl der Besucher jedes Jahr zu und bald müssten wir die ganze Mammothalle bestuhlen. Unser Buurezmorge hat sich zu einem richtigen Familienanlass entwickelt. Kunststück: Die Brote, das Selbstgebackene, das Birchermues usw. schmecken gut, und Alt und Jung bedienen sich gerne an unserem Buffet. Seit manchen Jahren bieten wir auch dem Verein für Kultur und Geschichte die Möglichkeit, einen Teil ihrer renovierten Gegenstände, zu einem bäuerlichen Thema, bei uns auszustellen, und manches prächtige, selten gewordene Stück könnte bewundert werden. Ein Teil des Reingewinnes geht jedes Jahr an eine unterstützungswürdige Institution.

Im Jahr 2012 sind wir nun zum zwanzigsten Mal Ihre Gastgeber und werden Sie auch am 15. Januar herzlich willkommen heissen.

Vorstand des Cäcilienverein Hofstetten-Flüh

Theater 2012

21./22. und 28. Januar 2012

"UF BALI UND ZRUGG"

KOMÖDIE IN ZWEI AKTEN VON BERND SPEHLING

Mehrzweckhalle „Mammut“, Hofstetten

Samstag, 21. Januar 2012, 20:00 Uhr

Essen ab 18:00 Uhr möglich

Sonntag, 22. Januar 2012, 14:30 Uhr

(für Senioren und Behinderte)

Samstag 28. Januar 2012, 20:00 Uhr

Essen ab 18:00 Uhr möglich

Platzreservationen

werden ab 4. Januar 2012 unter Tel. 079 338 01 92 zwischen 19:00 und 20:00 Uhr gerne entgegengenommen.

Oder reservieren Sie sich schon jetzt Tickets unter:

theater2012@gmx.ch

Bitte mit Angabe von Name, Adresse, Datum und Kategorie



musikverein
hofstetten

Mittagstisch-Treff Hofstetten-Flüh

Theater im Mammut



Ein ganz spezieller Mittagstisch

Sonntag, 22. Januar 2012

Uns verwöhnt der **Kochklub Mammut**
mit einem 3-Gang Menu à Fr. 16.-

Theatersaal im Mammut ab ca. 11.30 Uhr

Anmeldungen an:
Marlies Mittner Telefon-Nr. 061 733 04 35

Also: Vorhang auf – und ab „uf Bali und zrugg“

Mir fröie uns!

Ihr Mittagstisch-Team!

Inserat



mazy
pictures

Fotoreportagen

Hochzeit | Shooting | Event

mazy-pictures
www.mazy.ch
info@mazy.ch
076 586 86 11



♥-liche Einladung zum
Bibelteilen

einen kurzen Abschnitt aus der Bibel lesen –
Stille - Gedanken miteinander teilen

**am Dienstag, 24. Januar 2012 um 20 Uhr
in der St. Johannes-Kapelle**

Es lädt ein im Namen der Pfarrei St. Nikolaus: *Monika Stöcklin-Küry*



Überraschend vielseitig.
www.oserbauteam.ch



UNSER AKTUELLES ANGEBOT

Winterschnitt an
Bäumen und Sträuchern
Schneiden von Obstbäumen
und Beerensträuchern
Bäume fällen
Allgemeine
Unterhaltsarbeiten

Henrik Haerden - Dipl.Gartenbautechniker TS
T 061 731 30 39 - M 079 263 78 31 - h.haerden@oserbauteam.ch



Agenda Januar 2012

- 04.01. Kulturwerkstatt: Oldtimer
- 09.01. Einsammeln der Weihnachtsbäume
- 11./25.01. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 12./26.01. Donnschtings-Träff im Flühbach, 15.00 Uhr
- 14.01. Natur- und Vogelschutzverein: Kant. Winterexkursion
- 15.01. Buurezmorge
- 16.01. Mütter-/Vätertreff in Hofstetten
- 18.01. Fraueträff in der Oekum. Kirche
- 21./28.01. Musikverein Theater
- 22.01. Mittagstisch, Kochclub Mammut, Theater Musikverein
- 28.01. Vorverkauf Grunzerli

Redaktionsschluss für die 2. Ausgabe Februar 2012:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Dienstag, 10. Januar 2012

